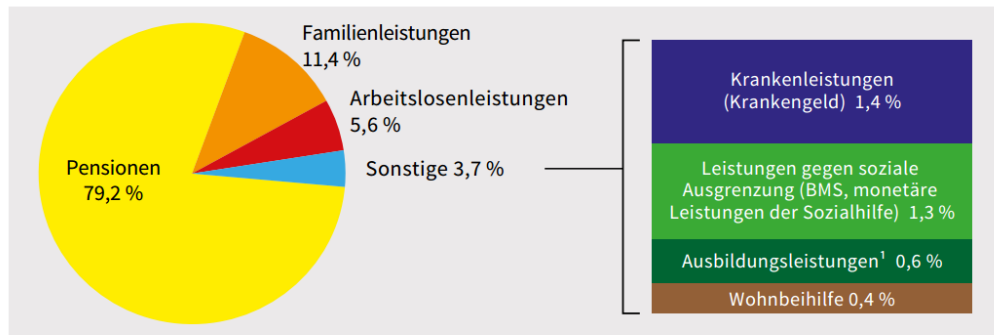


# Im Sozialstaat hat niemand zu wenig

vgl. 2 Kor 8,15

Abbildung 4: Zusammensetzung der monetären öffentlichen Sozialleistungen 2015



Q: EU-SILC, WIFO-Berechnungen.

Berechnungen basieren auf absoluten (nicht-äquivalenzgewichteten) Euro-Beträgen.

<sup>1</sup> Ausbildungsleistungen enthalten Stipendien sowie Schülerbeihilfen. BMS steht für Bedarfsorientierte Mindestsicherung.

Grafik: Sozialbericht 2017, S 299 - <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=372>

**In Österreich sind Vermögen kaum belastet, Arbeit hingegen sehr stark. Dennoch spielen Vermögens- und Erbschaftssteuern im Wahlkampf eine erstaunlich untergeordnete Rolle.**

von: Christian Bunke, 2017 - <http://t1p.de/hqgz>

Aufhorchen lässt dabei die Feststellung, dass es bei der Finanzierung des Sozialstaats eine Schieflage gibt. In Österreich zeige sich „ein kontinuierlicher Rückgang des Anteils der Löhne und Gehälter am Volkseinkommen seit Ende der 1970er-Jahre“, wie Marc Pointecker, der im Sozialministerium für „sozialpolitische Grundsatzfragen“ zuständig ist, konstatiert.

„Österreich weist eine besonders hohe Konzentration der Vermögen auf: Eine neue Studie der Europäischen Zentralbank kommt zum Ergebnis, dass das reichste Prozent vermutlich ein Drittel des gesamten privaten Vermögens in Österreich besitzt.“ Die tatsächliche Ungleichheit in Österreich sei um einiges größer, so der Experte.



... erst eine innere Bekehrung verwandelt die äußeren Umstände, aber zugleich stützen und ermöglichen äußere gerechte Zustände eine innere Bekehrung des Menschen zum Guten, der ohne äußere Gerechtigkeit der inneren Lieblosigkeit zum Opfer fiele.

*Peter Schallenberg*

in seiner Einführung „Die franziskanische Spiritualität und eine christliche Moralökonomie“ zur deutschen Ausgabe von: Zivilökonomie, 2013, S 23

Papst Franziskus in seiner Ansprache beim Welttreffen der Volksbewegungen am 9. Juli 2015: „Die gerechte Verteilung der Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit ist keine bloße Philanthropie. Es ist eine moralische Pflicht.“ ... und am 6. Mai 2016 setzt er anlässlich der Verleihung des Karlspreises fort: „Wenn wir unsere Gesellschaft anders konzipieren wollen, müssen wir würdige und lukrative Arbeitsplätze schaffen, besonders für unsere jungen Menschen.“

Anmerkung: siehe dazu auch <http://ams.bosolei.com>

Bitte  
ausreichend  
frankieren.

Danke!

---

---

---

---